



Eritrea



31.07. 2018

Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien -

2. Jahrgang / Nr 7

Präsident Isaias: Besuch in Äthiopien



Asmara, 16. Juli 2018 - Der Präsident des Staates Eritrea Isaias Afwerki kehrte nach einer Einladung des Premierministers der Bundesrepublik Äthiopien Dr. Abiy Ahmed nach einem dreitägigen offiziellen Besuch in Äthiopien nach Hause zurück.

Bei seiner Ankunft im Asmara International Airport wurde Präsident Isaias von den Ministern freundlich begrüßt.

Während seines Aufenthalts in Äthiopien führte Präsident Isaias ausgedehnte Gespräche mit Präsident Dr. Mulatu Teshome und Ministerpräsident Dr. Abiy Ahmed sowie mit anderen äthiopischen Politikern über die Stärkung des herrschenden Friedens und der gegenseitigen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern.

Hunderttausende Einwohner aus Addis Abeba und Umgebung zogen bei der Ankunft am Bole International Airport am 14. Juli durch die Straßen der Stadt, um Präsident Isaias und seine Delegation zu begrüßen.

Am Nachmittag des 15. Juli besuchten Präsident Isaias und die eritreische Delegation den Hawassa Industrial Park und verschiedene Infrastruktureinrichtungen in der Stadt Addis Abeba.

Präsident Isaias hielt anlässlich der Feierlichkeiten zu Ehren des Friedens- und Freundschaftsabkommens zwischen den beiden Ländern in der Millenniumshalle eine Rede. An den Feierlichkeiten nahmen äthiopische Regierungsmitglieder, religiöse Führer, Mitglieder des diplomatischen Corps und mehr als 25 Tausend Einwohner von Addis Abeba teil.

Die eritreische hochrangige Delegation bestand aus Herrn Osman Saleh, Außenminister, Herrn Yemane Gebreab, Berater des Präsidenten, Frau Fozia Hashim, Justizministerin, Frau Askalu Menkorios, Tourismusministerin, Generalmajor Humed Karikare, Kommandeur der eritreischen Marine, Maj. Gen. Romodan Awelai, Gouverneur der Region Central, Brig. Gen. Abraha Kassa, Leiter der National Security Agency, Dr. Gergis Teklemicael, Minister für nationale Entwicklung, Herr Tesfaselasie Berhane, Minister für Verkehr und Kommunikation und andere Beamte.

Der Besuch erfolgte als Gegenbesuch zu einem offiziellen Besuch von Premierminister Dr. Abiy Ahmed am 8. Juli in Asmara auf Einladung von Präsident Isaias Afwerki.

Bei der Ankunft am Asmara International Airport wurde Dr. Abiy von Präsident Isaias Afwerki und höheren Beamten der Regierung und PFDJ herzlich willkommen geheißen.

Der historische Besuch des äthiopischen Premierministers und das Treffen der beiden Staatsoberhäupte ist das erste seiner Art seit 20 Jahren und soll ein neues Kapitel des Friedens und der Zusammenarbeit einleiten. Tausende Bewohner Asmaras und Umgebung strömten durch die Straßen von Asmara und trugen Plakate, um der äthiopischen Delegation einen herzlichen Empfang zu bereiten.

Die hochrangige äthiopische Delegation bestand aus Dr. Werkneh Gebeyehu, Außenminister, Frau Mufteriat Kamil, Präsidentin des Repräsentantenhauses, Frau Keria Ibrahim, Präsidentin des Äthiopischen Hauses der Föderation, und Herrn Haj Seyum, Präsident des Afar-Regionalstaates.

Präsident Isaias Afwerki und Premierminister Abiy Ahmed führten auch eine ausführliche Diskussion im Staatshaus durch, wobei sie sich auf diplomatische, politische und wirtschaftliche Fragen konzentrierten, die für die beiden Länder von Interesse sind.

In diesem Zusammenhang hat Präsident Isaias Afwerki am 8. Juli zu Ehren des Ministerpräsidenten der Bundesrepublik Äthiopien, Dr. Abiy Ahmed und seiner Delegation im Rathaus von Asmara ein Staatsdinner veranstaltet.

Das Staatsdinner, an dem hochrangige Vertreter der eritreischen Regierung und der PFDJ, Mitglieder des diplomatischen Corps und geladene Gäste teilnahmen, wurde durch ein kulturelles und künstlerisches Programm hervorgehoben, das die Bedeutung des Friedens und der gegenseitigen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern darstellt.

Präsident Isaias Afwerki sagte bei dieser Gelegenheit, dass Premierminister Dr. Abiy Ahmed und seine Delegation den überwältigenden Willkommensgruß hervorhoben, der bezeugte, wie sehr die Menschen in Eritrea den Frieden schätzen. Präsident Isaias würdigte auch die mutige politische Entscheidung von Premierminister Dr. Abiy und sagte, dies werde die verlorene Zeit und Gelegenheit der vergangenen 20 Jahren wieder wettmachen.

Dr. Abiy Ahmed seinerseits drückte seine tiefe Anerkennung für die herzliche Aufnahme aus, die er von der Regierung und dem Volk Eritreas erhalten hat und die Bereitschaft und das Interesse, die Präsident Isaias für Frieden und friedliche Nachbarschaft gezeigt hat.

Ministerpräsident Dr. Abiy Ahmed sagte auch: "Genug von Krieg und Nachrichten über einen bevorstehenden Krieg. Ich gratuliere den Völkern von Eritrea und Äthiopien, wenn wir ein vielversprechendes Kapitel des Friedens und der Stabilität beginnen, indem wir die Phase des Nicht-Krieges/ Nicht-Friedens beenden".

Präsident Isaias lud Dr. Abiy Ahmed und seine Delegation zu einer Kaffeezeremonie in seine Residenz ein. Sie machten auch einen Ausflug in die Landschaft von Durfo. ■

Eritrea und Äthiopien: Friedens- und Freundschaftserklärung



Im Bewusstsein, dass die Völker Äthiopiens und Eritreas enge Beziehungen in Bezug auf Geographie, Geschichte, Kultur, Sprache und Religion sowie grundlegende gemeinsame Interessen pflegen;

In der Erkenntnis, dass ihnen in den vergangenen Jahrzehnten, auf der Grundlage ihres gemeinsamen Erbes eine glänzende Zukunft für ihre Völker aufzubauen, diese Möglichkeit genommen wurde;

Entschlossen, dieses sehr verlustreiche Kapitel, das auch am Horn von Afrika großen Schaden angerichtet hat, zu schließen und verlorene Chancen aufzuholen und noch größere wertvolle Chancen für ihre Völker zu schaffen;

Die Regierungen von Äthiopien und Eritrea haben das folgende gemeinsame Abkommen beschlossen, das die Wünsche und Bestrebungen ihrer Völker widerspiegelt:

1. Der Kriegszustand zwischen Äthiopien und Eritrea ist beendet. Eine neue Ära des Friedens und der Freundschaft wurde eröffnet.
2. Die beiden Regierungen werden sich bemühen, eine enge politische, wirtschaftliche, soziale, kulturelle und sicherheitspolitische Zusammenarbeit zu schaffen, die den lebenswichtigen Interessen ihrer Völker dient und diese fördert;
3. Die Verkehrs-, Handels- und Kommunikationsverbindungen zwischen den beiden Ländern werden wieder aufgenommen, diplomatische Beziehungen und Aktivitäten werden neu beginnen;
4. Die Entscheidung über die Grenze zwischen den beiden Ländern wird umgesetzt.

5. Beide Länder werden sich gemeinsam um Frieden, Entwicklung und Zusammenarbeit auf regionaler Ebene bemühen.

Beide Regierungen danken allen Freunden Eritreas und Äthiopiens und rufen sie auf, ihre Solidarität und Unterstützung zu verdoppeln.

Geschehen in Asmara, 9. Juli 2018

Für den Staat Eritrea
Präsident Isaias Afwerki

Für die Demokratische Republik Äthiopien
Premierminister Dr. Abiy Ahmed Ali

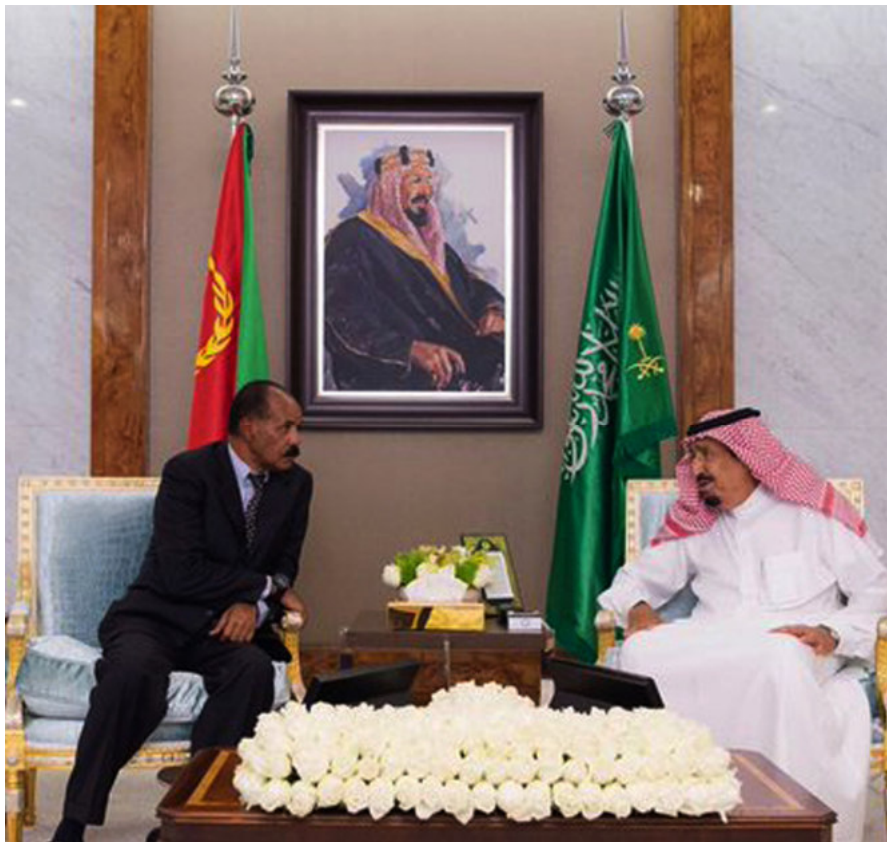


Eritreische Botschaft in Addis Abeba wiedereröffnet

Asmara, 16. Juli 2018 - Präsident Isaias Afwerki hat die eritreische Botschaft in Addis Abeba, Äthiopien, in den Morgenstunden des 16. Juli offiziell wiedereröffnet.

Bei einer Zeremonie im Botschaftsgebäude überreichte Premierminister der Bundesrepublik Äthiopien Dr. Abiy Ahmed den Schlüssel der Botschaft an Präsident Isaias. Die beiden Führer erhoben gemeinsam die eritreische Flagge, als eine Militärkapelle die eritreische Nationalhymne spielte. ■

Präsident Isaias zu einem offiziellen Besuch in Saudi-Arabien



Asmara, den 23. Juli 2018- Präsident Isaias Afwerki und König Salman bin Abdulaziz Al Saudi trafensich heute im Royal Palace in Jeddahzu einemeintägigen intensivenMeinungsaustausch über bilaterale und regionale Fragen von gemeinsamem Bedeutung.

Bei dem Treffen erklärte King Salman, dass Saudi-Arabien seine Freundschaft mit Eritrea schätzt und entschlossen ist, die Beziehungen in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Sicherheit weiter auszubauen und die Handels- bzw. Investitionsbeziehungen zu verbessern. Er zeigte auch Hochachtung zum Mut und der Weisheit der Führer von Eritrea und Äthiopien, den Krieg zu beenden und den Frieden zu schmieden.

Präsident Isaias seinerseits lobte den Wandel, der im Königreich stattfindet, sowie seine regionale Führungsrolle.An der Sitzung nahmen auf eritreischer SeiteHerr Osman Saleh, Minister für auswärtige Angelegenheiten, Präsidentenberater Herr Yemane Gebreab und Herr Amin Hassen vomBüro des Präsidentensowie auf saudischer SeiteBerater des Königs von Saudi-Arabien und andere Minister und Verwalter teil.

Der Staatsbesuch erfolgte auf Einladung des saudischen Königs Salman bin Abdulaziz.Bei seiner Ankunft am King Abduaziz International Airport wurde Präsident Isaias von Prinz Mishaal bin Magid bin Abdul-Aziz, Gouverneur von Jeddah, und Ahmed Qattan, Staatsminister für afrikanische Angelegenheiten und anderen Politikern des Königreichs empfangen.

König Salman bin Abdul-Aziz war auch Gastgeber des Staatsdiners zu Ehren von Präsident Isaias Afwerki und seiner Delegation.

Gemeinsame Erklärung zum Gipfel Eritrea-Äthiopien-VAE in Abu Dhabi



Am Ende des dreigliedrigen Treffens zwischen Seiner Majestät Scheich Mohamed bin Zayed Al Nahyan, Kronprinz von Abu Dhabi und Stellvertretender Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Vereinigten Arabischen Emirate, SE der Präsident von Eritrea, Herr Isaias Afwerki und SE Dr. Abiy Ahmed, Premierminister der Demokratischen Republik Äthiopien, die am 24. Juli in Abu Dhabi stattfand, begrüßten die VAE das historische Friedensabkommen zwischen Eritrea und Äthiopien, das den Weg für verbesserte bilaterale Beziehungen ebnet und dazu beiträgt, die Sicherheit und Stabilität der beiden Länder, dem Horn von Afrika und der weiteren Region zu verbessern.

Seine Hoheit Scheich Mohamed bin Zayed Al Nahyan unterstrich die Weisheit von Präsident Isaias Afwerki und SE Dr. Abiy Ahmed und lobte den mutigen historischen Schritt, der zur Unterzeichnung eines Friedensabkommens zwischen den beiden Ländern führte, das ihre kluge Staatskunst widerspiegelt und den Weg ebnet für Jahre der Stabilität, Entwicklung und des Wohlstands in den Nachbarländern.

Die dreigliedrige Erklärung unterstreicht die tiefen Beziehungen, die die VAE sowohl zu Eritrea als auch zu Äthiopien haben sowie ihre gemeinsamen Interessen, die die Aussichten für Frieden und Entwicklung auf der Grundlage dieses Abkommens, das eine solide Grundlage für Frieden und Stabilität in der Region ist, verbessern werden.

Die Vereinigten Arabischen Emirate bekräftigten ihre Unterstützung für das Friedensabkommen zwischen den beiden Ländern im Interesse einer guten Beziehung im Rahmen der guten Nachbarschaft und der Achtung der internationalen Gesetze und Charterverträge.

In ihrer Erklärung forderten die Parteien die internationale Gemeinschaft auf, diese historische und konstruktive Vereinbarung zur Förderung, Frieden, Stabilität und Entwicklung zu unterstützen und den Völkern beider Länder und der weiteren Region ihre Unterstützung zugute kommen zu lassen.

Die beiden Staatsoberhäupter aus Äthiopien und Eritrea schätzten insgesamt die Weisheit von König Salman bin Abdulaziz, dem saudischen König und Hüter der beiden heiligen Moscheen, sowie den Beitrag Seiner Hoheit Scheich Mohammed bin Zayed und Seiner Majestät Prinz Mohammed bin Salman bin Abdulaziz, des saudi-arabischen Kronprinzen, Vizepräsident des Ministerrats und des Verteidigungsministers, das Friedensabkommen zu fördern und voranzutreiben, um ein Katalysator für positive Beziehungen zu sein, die den Nachbarländern und dem Horn von Afrika eine gute Entwicklung bescheren.

SE Präsident Isaias Afwerki und SE Dr. Abiy Ahmed dankten dem Königreich Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten für ihren Beitrag zu den Bemühungen, den Konflikt zwischen den Nachbarn zu beenden. Das Königreich Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate haben keine Mühe gescheut, um den beiden Ländern zu helfen, gute Beziehungen im Interesse ihres Volkes und der gesamten Region wiederherzustellen.

(Abu Dahabi, 24. Juli 2018)

**Auszeichnung für
Präsident Isaias Afewerki und Premier Abiy Ahmed**

Asmara, 25. Juli 2018 - In Anerkennung ihrer Vision, ihres Mutes und ihrer staatsmännischen Fähigkeiten, den Krieg zu beenden und den Frieden zwischen den beiden Ländern herbeizuführen, wurden Präsident Isaias Afwerki und Premierminister Abiy Ahmed vom Kronprinzen der Vereinigten Arabischen Emirate, Scheich Mohammed bin Zayed Al Nahyan, mit der höchsten Auszeichnung Abu Dhabis "The Zayed Award" ausgezeichnet.

Bei einem Treffen am 24. Juli in Abu Dhabi lobte Kronprinz Scheich Mohammed die Verpflichtung der beiden Regierungschefs, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu normalisieren, bekräftigte die Bereitschaft der VAE, ihre Partnerschaft mit Eritrea und Äthiopien zu koordinieren und ihnen bei all ihren Bemühungen zur Seite zu stehen.

Präsident der Republik Somalia Mohammed Abdullahi besucht Eritrea



Der Präsident der Republik Somalia ist am 28. Juli in Asmara zu einem dreitägigen offiziellen Besuch in Eritrea auf Einladung von Präsident Isaias Afwerki eingetroffen.

Bei seiner Ankunft am Asmara International Airport wurde Präsident Mohammed Abdullahi von Präsident Isaias Afwerki und hochrangigen Regierungs- und PFDJ-Funktionären herzlich begrüßt.

Hunderttausende Bewohner von Asmara säumten die Straßen der Stadt, um Präsident Mohammed Abdullahi und seine Delegation zu begrüßen.

Der somalische Präsident wurde von den Ministern für Information, Kultur und Tourismus, Verkehr, Bauwesen sowie vom Staatsminister des somalischen Außenministeriums begleitet.

Während seines Aufenthalts in Eritrea besuchten Präsident Mohammed Abdullahi Mohammed von der Bundesrepublik Somalia und seine Delegation in Begleitung von Präsident Isaias Afwerki am 29. Juli verschiedene Projekte des Landes.

Beim Besuch der Staudämme von Tekera, Misilam und Demas, wurde Präsident Mohammed Abdullahi über die Wichtigkeit der Staudämme in Bezug auf Speicherung von Wasser, landwirtschaftliche Aktivitäten, Einführung eines solaren Energiesystems, Gewährleistung der Ernährungssicherheit sowie die Umsetzung von strategischen nationalen Entwicklungsprogrammen informiert.

Bei ihrer Reise wurden Präsident Isaias Afwerki und Präsident Mohammed Abdullahi von den Bewohnern der Dörfer und Städte, die sie

durchquerten, herzlich aufgenommen, darunter Dubaruwa, Gergera, Korbaria, Dekemhare, Mai-Habar, Nefasit.

Am 28. Juli gab Präsident Isaias Afwerki zu Ehren des somalischen Präsidenten ein Staatsbankett.

Während seines Aufenthalts in Asmara diskutierte Präsident Mohammed Abdullahi mit Präsident Isaias Afwerki über die Entwicklung der bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern und über regionale Fragen, die für beide Länder von Interesse sind. ■

Eritrea-Somalia Gemeinsame Erklärung über brüderliche Beziehungen und umfassende Zusammenarbeit



In Kenntnis der tiefen Bande der Freundschaft zwischen den Völkern Eritreas und Somalias;

unter Hinweis darauf, dass die Völker Somalias und Eritreas sich stets solidarisch gezeigt und die gegenseitigen Bestrebungen nach Freiheit, Unabhängigkeit und Fortschritt unterstützt haben;

Entschlossen, auf ihren historischen brüderlichen Beziehungen und ihrer gegenseitigen Solidarität aufzubauen, um eine Partnerschaft zu schmieden, die den beiden Nationen und der Region zugute kommt;

Die Regierungen von Eritrea und Somalia haben sich auf folgende Punkte geeinigt:

1. Somalia ist mit einer strategischen Lage und riesigen menschlichen und natürlichen Ressourcen ausgestattet. Es wurde jedoch durch interne Probleme und externe Interventionen bei der Realisierung seines Potenzials behindert.

So unterstützt Eritrea nachdrücklich die politische Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Integrität Somalias sowie die Bemühungen des Volkes und der Regierung Somalias, das rechtmäßige Ansehen des Landes wiederherzustellen und die hohen Erwartungen seines Volkes zu erfüllen.

2. Somalia und Eritrea werden sich bemühen, eine intensive politische, wirtschaftliche, soziale, kulturelle sowie Verteidigungs- und Sicherheitskooperation zu schmieden.

3. Die beiden Länder werden diplomatische Beziehungen aufnehmen und Botschafter austauschen, den bilateralen Handel und Investitionen sowie den Bildungs- und Kulturaustausch fördern.

4. Eritrea und Somalia werden sich gemeinsam für Frieden, Stabilität und wirtschaftliche Integration in der Region einsetzen.

Geschehen zu Asmara am 30. Juli 2018

Für den Staat Eritrea
Präsident Isaias Afwerki

Für die Bundesrepublik Somalia
Präsident Mohamed Abdullahi Mohamed



Herausgeber:
Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien –
Stavangerstr. 18
10439 Berlin
Tel: 030-44 67 46 19
E-Mail: botschafteripubdiplomacy@t-online.de



8.Eri-Youth Festival
Abschlußzeremonie der 31. Runde der National-Service



Asmara, 13. Juli 2018 - Mitglieder des 31. Nationalteams haben ihren Abschluss gemacht. Gleichzeitig startete das 8.Eri-Youth Festival mit großer Begeisterung unter dem Motto "Jugend: Die Kraft der nachhaltigen Entwicklung".

Bei der Zeremonie, an der hochrangige Regierungs- und PFDJ-Beamte, Armeekommandeure, regionale Verwalter, Leiter von Nationalverbänden sowie eine Reihe von Staatsangehörigen aus dem In- und Ausland teilnahmen, sagte Präsident Isaias Afwerki, dass die Graduierung der Mitglieder des 31. nationalen Dienstes einzigartig ist, denn es geschieht zu einem Zeitpunkt, an dem die Völker Eritreas und Äthiopiens in eine neue Ära der Freundschaft und Zusammenarbeit eintreten.

Präsident Isaias appellierte an die Mitglieder der 31. Runde des Nationaldienstes und an die 9.

Runde der Absolventen des Berufsbildungszentrums, ihre Fähigkeiten praktisch vor Ort zu verbessern und in ihren Berufen erfolgreich zu werden. Präsident Isaias kündigte gleichzeitig an, dass er einen offiziellen Besuch in Äthiopien mit der Botschaft des guten Willens der eritreischen Bevölkerung durchführen werde. Der Kommandant des Sawa National Service Training Centers, Col. Debesai Gide sagte, dass die Mitglieder der 31. Runde acht Monate akademische und vier Monate politische und militärische Ausbildung absolviert haben. Col. Debesai wies darauf hin, dass 97,2% der Teilnehmer ihre akademische und militärische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Der Direktor des Berufsbildungszentrums, Herr Tesfai Tewolde, sagte seinerseits, dass im Zentrum 1.127 Studenten, darunter 553 Frauen in 11 Berufsfachrichtungen ihre Ausbildung

absolviert haben. Herr Tesfai wies darauf hin, dass das Zentrum mit modernen Unterrichtsmaterialien und Maschinen ausgestattet ist.

Präsident Isaias und andere Regierungsmitglieder und PFDJ-Funktionäre übergaben Preise und Zertifikate an herausragende Studenten und Mitarbeiter.

Die Veranstaltung wurde mit kulturellen und

künstlerischen Darbietungen hervorgehoben.

Das Jugendfestival, das verschiedene Aktivitäten beinhaltete, dauerte bis zum 15. Juli. Präsident Isaias Afwerki eröffnete auch offiziell die Ausstellung, die im Zusammenhang mit dem 8. Sawa National Jugend Festival organisiert wurde. Die Ausstellung beleuchtet die Innovation und den Beitrag der eritreischen Jugend im Prozess der Nationenbildung. ■

Festival Eritrea 2018 in Deutschland

Asmara, 18. Juli 2018 - Eritreer in Deutschland veranstalteten vom 13. bis 15. Juli in der Stadt Gießen unter dem Motto "Vision durch Arbeit" das 22. Festival mit Begeisterung.



Das Festival, an dem tausende Eritreer aus verschiedenen Städten Deutschlands und andere geladene

Gäste teilnahmen, hatte eine einzigartige Atmosphäre und erzeugte ein einzigartiges Gefühl, da es in einer Zeit strahlender Zukunft und Friedens stattfand.

Auf dem Festival gab Herr Estifanos Habtetemariam, der eritreische Botschafter in Großbritannien und Nordirland, einen ausführlichen Bericht über die objektiven Angelegenheiten des Heimatlandes und der Region. Herr Yohannes Weldu, Charge d'Affairs der Botschaft Eritreas in Deutschland hielt eine Rede zum Anlass des Festes. Dr. Tesfai Abelom, Vorsitzender des nationalen Rates der Eritreer in Deutschland, präsentierte die Botschaft des Rates wobei Herr Kahsai Tewelde eine Einführung in die Aktivitäten der öffentlichen und kommunalen Angelegenheiten gab.

Das jährliche Festival wurde durch Programme hervorgehoben, die die nationalen Entwicklungsprogramme und ihre Fortschritte, Sportwettbewerbe, kulturelle und künstlerische Darbietungen sowie Bildausstellungen darstellten. ■

Eindrücke: Eritrea-Festival Deutschland 2018 in Gießen

Vom 13. Bis 15. Juli 2018 fand das Eritrea-Festival Deutschland in Gießen statt. Weltweit wird dieses Festival von den in der Diaspora lebenden Eritreern einmal im Jahr gefeiert.

In früheren Jahren fand das Deutschland-Festival in Frankfurt statt und wurde dann in 2011 in die Messehallen nach Gießen verlegt. Die Tradition des Festivals entstand 1974 in Bologna. Hier wurde auf europäischer Ebene von den Eritreern diese Kulturveranstaltung initiiert.

So wurde auch diese Großveranstaltung wie in jedem Jahr für 2018 an dem Wochenende vom 13. bis 15. Juli geplant. Ein Festkomitee, das seit vielen Jahren die Organisation übernimmt, sowie viele engagierte Helfer und geladene Gäste machten dieses Festival wie immer zu einem Erlebnis.

Man kennt sich, man lernt sich kennen, trifft sich nach langer Zeit wieder, isst und trinkt gemeinsam, sitzt und diskutiert in Seminaren, hört Vorträge und am Abend wird gemeinsam gefeiert und getanzt. In jedem Jahr etwas Besonderes. In diesem Jahr jedoch sollte es anders sein. Ungeplant, nicht vorhersehbar war es ein ganz besonderes Wochenende.

Das Jahr 2018 brachte eine nicht erwartete Wende im Nachbarland Äthiopien. Der im April neu gewählte Premierminister Dr. Abiy Ahmet (Volksgruppe der Oromo) leitete eine Ära der Aussöhnung zwischen den verschiedenen Volksgruppen im eigenen Land und auch zwischen Äthiopien und Eritrea ein.

Bei einem Treffen des äthiopischen Premierministers mit dem eritreischen Außenminister Osman Saleh und dem persönliche Berater des Präsidenten Isaias Afwerki, Yemane Gebreab am 26.06.2018 in Addis Abeba wurden die Grundlagen für einen ersten Besuch des äthiopischen Premierministers in Eritrea gelegt. Die Ereignisse überschlugen sich und nach dem Antrittsbesuch von Dr. Abiy Ahmet in Asmara folgte nun an diesem Wochenende der erste Staatsbesuch von Präsident Isaias Afwerki bei Premierminister Dr. Abiy Ahmet in Addis Abeba.

Was für ein ergreifender Moment; im Saal der Messehallen Gießen konnten die Besucher des Festivals den Besuch von Präsident Afwerkiin Addis Abeba und die Begeisterung vieler tausend Menschen live auf einer Großleinwand miterleben.

Ein 20 Jahre andauernder „Kalter Krieg“ zwischen Eritrea und Äthiopien wurde beendet und eine rasante Entwicklung zum Positiven begann. Alle Besucher strahlten ein Gefühl der gegenseitigen Liebe und des Friedens aus. Ein Funkedieser Entwicklung war übergesprungen und hatte alle erfasst. Erst Kontakte wurden aufgenommen, zum Empfang wurden 2 Angehörige der Volksgruppe der Oromo eingeladen und herzlich von allen Beteiligten willkommen geheißen.

Dieses Festival 2018 war etwas Besonderes und alle haben es registriert.

(Edith Gillamariam)

Grußwort

Eritrea-Festival in Gießen vom 13. – 15.07.2018

Dirk Vogelsang – Vorsitzender der DEUTSCH-ERITREISCHEN GESELLSCHAFT
(DEG)

Sehr geehrte Exzellenzen,

liebe Festival-Teilnehmer,

liebe Freunde,

es ist mir eine besondere Ehre, heute im Namen des Vorstands der DEUTSCH-ERITREISCHEN GESELLSCHAFT (DEG) ein Grußwort an Euch richten zu dürfen. Denn zweifellos sind dies besondere Tage für Eritrea und alle Menschen, die dem Land und seinen Menschen nahestehen: der langersehnte Frieden, die dauerhafte und in die Zukunft weisende Verständigung mit Äthiopien scheinen endlich Realität zu werden.

Der völkerrechtliche Vertrag zwischen Äthiopien und Eritrea, das sog. Algiers Peace Agreement, liegt über 18 Jahre zurück - das Abkommen datiert vom 18. Juni 2000 -, so lange, viel zu lange, hat Eritrea, haben seine Bevölkerung, alle Eritreer und die Freunde Eritreas weltweit warten müssen, bis sich am Ende dann doch durchsetzt, was völkerrechtlich schon immer galt, aber über eineinhalb Jahrzehnte von allen direkt oder indirekt Beteiligten außerhalb Eritreas „konsequent“ ignoriert worden ist.

Es ist hier nicht der Ort und nicht der richtige Zeitpunkt, um zu analysieren, warum es so lange gedauert hat, bis Eritrea Gerechtigkeit widerfährt, und was schließlich dazu geführt hat, das es jetzt - für manche überraschend, für manche weniger - so gekommen ist. Wir alle wissen, dass die jüngeren Entwicklungen am Horn von Afrika und insbesondere innerhalb Äthiopiens viel damit zu tun haben. Aber die differenzierte Betrachtung kann heute warten.

Was wir jetzt sehen und erleben, ist quasi „Völkerverständigung at it's best“. Und Völkerverständigung, bezogen auf Eritrea und Deutschland bzw. Eritreer und Deutsche ist das übergreifende Ziel, in dem sich alle Aufgaben und Einzelziele unseres Vereins wiederfinden. So steht es in der Satzung der DEUTSCH-ERITREISCHEN GESELLSCHAFT, ich zitiere:

„Der Verein hat das Ziel, im Sinne der Völkerverständigung lebendige und partnerschaftliche Beziehungen zwischen den Menschen in Deutschland und Eritrea zu fördern, zu festigen und zu erhalten. Er stellt sich die Aufgabe, die Menschen Deutschlands und Eritreas einander näher zu bringen und alle darauf gerichteten Maßnahmen nach besten Kräften zu unterstützen.“

Dieses von uns so in unsere Satzung geschriebene Ziel hat vor kurzem auch das zuständige deutsche Finanzamt überzeugt. Nach einem längerem Hin und Her hat das Finanzamt Frankfurt am Main uns vor wenigen Tagen - man könnte sagen: pünktlich zum Festival - die Steuerbefreiung bewilligt, so dass wir jetzt nicht nur ein eingetragener, sondern auch ein als gemeinnützig anerkannter Verein sind. Die Gemeinnützigkeit hat bekanntlich zur Folge, dass Mitgliedsbeiträge und Spenden steuerlich absetzbar sind. Also liebe Freunde, noch ein Grund mehr: tretet in die DEUTSCH-ERITREISCHE GESELLSCHAFT ein, beteiligt Euch an unseren Aufgaben und Zielen, und - wer kann - spendet, damit wir unsere Vorhaben in die Tat umsetzen können.

Doch was sind die Ziele und Aufgaben der DEG heute - angesichts dieser riesigen positiven Paukenschlags einer neuen Realität, der friedvollen Zusammenarbeit zwischen Eritrea und Äthiopien, für die schon jetzt so viele Punkte benannt sind? Hat sich für uns etwas grundlegend geändert? Und falls ja, was? Oder ist gar ein Teil unserer satzungsgemäßen Aufgaben durch die aktuelle Entwicklung gleichsam „überholt“ worden? Diese Fragen stellen wir uns als Vorstand, unsere Mitglieder und sicherlich auch diejenigen, die sich für die Arbeit der DEG näher interessieren.

Manche Antworten fallen leicht. Wie für alle hat sich auch für uns - man könnte sagen: angesichts unseres Ziels einer realitätsnahen positiven Darstellung Eritreas GERADE für uns - enorm viel verändert. Die aktuelle Entwicklung und die in ihr steckenden Möglichkeiten sind für uns nicht nur ein großer Motivationsschub und Ansporn, sie erleichtert zweifellos auch vieles und hilft uns in der Darstellung sowie Vermittlung des wirklichen Eritrea, seiner Entwicklung, Errungenschaften und Perspektiven. Schon jetzt, in den wenigen Tagen seit Bekanntgabe der breakingnews durch den äthiopischen Premier Abiy Ahmed, haben wir eine Vielzahl von Anfragen erhalten und stellen ein lebhaftes Interesse bzgl. der neuen Entwicklung fest.

Manche Antworten fallen nicht so leicht. Zum Beispiel auf die Frage, ob jetzt „alles gut“ sei. Natürlich nicht, möchte man spontan antworten, wie soll das gehen nach so langer Zeit. Gleichzeitig möchte man aber auch die verständliche Freude, ja teilweise den Enthusiasmus, nicht dämpfen und als

„Spielverderber“ dastehen, der das Haar in der Suppe sucht. Wir glauben, dass die Herausforderungen nicht geringer werden in der Zukunft, aber der Fokus wird sich ändern. Vieles ist derzeit unreflektiert, noch nicht aufgearbeitet, noch nicht zusammengesetzt.

Einige wenige Beispiele aus den letzten Tagen:

- Die „Süddeutsche Zeitung“ überschrieb ihre Titelstory, als die Nachricht bekannt wurde, ich zitiere:

„Einer der sinnlosesten Konflikte Afrikas geht zu Ende“. Sinnlos? Wenn nicht die Sinnlosigkeit gemeint ist, die jedem Krieg anhaftet, findet hier viel Verklärung und Legendenbildung statt. Denn die Verteidigung der mühsam errungenen Unabhängigkeit gegen eine Aggression war keineswegs „sinnlos“ und es ging auch nicht, wie heute jeder wissen müsste, um ein „paar Quadratkilometer unwirtliches Land“

- In einem Interview von DOMRADIO, welches vor wenigen Tagen bei focus.online erschien, wurde der Ostafrika-Referent beim katholischen Hilfswerk „missio“, Hans-Peter Hecking, befragt. Eine Frage lautete, ich zitiere:

„Halten Sie es denn für wahrscheinlich, dass sich jetzt auch Eritreas Machthaber bewegen und vielleicht eine gewisse Milde zeigen?“

Antwort:

„Das ist die Eine-Million-Frage. Eritrea ist eine der repressivsten Diktaturen weltweit. Die politischen Verhältnisse dort müssten sich drastisch verändern.“ Zitat Ende. Die Aussage entbehrt jeder Logik: weil Äthiopien sich endlich - warum auch immer- entschlossen hat, den 18-jährigen Verstoß gegen eine völkerrechtlich bindende Vereinbarung zu beenden, muss sich in Eritrea etwas „drastisch ändern“ Diese Rhetorik ist im Mainstream der Medien seit Tagen häufig zu finden - Eritrea, so heißt es allenthalben, müsse nun „liefern“, weil es für die Restriktionen ja nun keinen Grund mehr gäbe.

- Zitieren wir als drittes und letztes Beispiel keinen geringeren als den amtierenden UN-Generalsekretär ANTONIO GUTERRES, der laut REUTERS und dpa erklärt hat, die Sanktionen gegen Eritrea „könnten nun obsolet werden“. Klingt erstmal gut. Aber beim zweiten Nachdenken fragt man sich unwillkürlich: wieso sind die Sanktionen gegen Eritrea, die von Anfang an ohne „evidence“ aus rein politischen Gründen verhängt worden waren, durch die Versöhnung zwischen Äthiopien und Eritrea auf einmal nicht mehr berechtigt? Oder, anders gefragt, wieso sollen sie jemals berechtigt gewesen sein, solange Äthiopien das Algiers Peace Agreement völkerrechtswidrig nicht anerkannt hat? Wo ist da die Kausalität?

Es gibt sie nicht, und das zeigt exemplarisch, vor welchen gewaltigen Aufgaben in Bezug auf Aufklärung, Aufhellung der Zusammenhänge, Widerlegung von bislang anerkannten Legenden, Verdeutlichung der

tatsächlichen Zusammenhänge wir nach wie vor stehen. Die jetzige Entwicklung kann und wird uns ohne Zweifel helfen, wird unsere Arbeit begünstigen, sie leichter machen - gerade auch deswegen, weil der Wahrheit im Äußeren nach und nach auch die Wahrheit im Inneren folgen wird: die Möglichkeiten und Gelegenheiten für eine realitätsnähere Darstellung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Verhältnisse innerhalb Eritreas werden sich deutlich verbessern. Unsere Aufgabe ist es, daran mitzuwirken, dass das Bild Eritreas und seiner Menschen ein genuines, echtes wird - mit einem Wort, dass Eritrea die öffentlichkeitswirksame Wahrnehmung erfährt, die es verdient!

Wo es Dinge zu kritisieren gibt, kann und muss dies geschehen, dies ist die Position der eritreischen Regierung selbst, aber Eritrea ist nicht, auch nicht jetzt nach dem Friedensschluss mit Äthiopien, in der Rolle, Vorleistungen erbringen oder beweisen zu müssen, dass es einer wohlwollenden Behandlung „würdig“ ist. „Vorleisten“ müssen diejenigen, die seinerzeit die Sanktionen verhängt haben, indem diese unverzüglich und vollständig aufgehoben werden.

Über diese und die vielen anderen Eritrea betreffenden Fragen möchten von der DEUTSCH-ERITREISCHEN GESELLSCHAFT gern in einen engen und intensiven Austausch mit Euch, mit allen Interessierten, eintreten. Sprecht uns an und besucht unseren Stand, wo wir weitere Informationen bereithalten. Für den Vorstand der DEG wünsche ich uns allen ein weiterhin anregendes Festival, fruchtbare Diskussionen und - da sind wir angesichts der aktuellen Entwicklung ganz sicher -, dass das Feiern nicht zu kurz kommt!

Vielen Dank!

College of Asmara Health Science mit 459 Absolventen



Asmara, 10. Juli 2018 – Am 10. Juli 2018 haben insgesamt 459 Studenten ihr Studium im Asmara College of Health Science abgeschlossen.

Absolventen sind 192 in der Krankenpflege, 82 in Medizin, 47 im Gesundheitswesen und 138 in anderen gesundheitsbezogenen Studienrichtungen.

Dr. Ghidei Gebreyohannes, der Dekan des Kollegs, gratulierte den Studenten und sagte, dass das College erheblich zur Produktion von Humanressourcen und zur Verbesserung der Gesundheitsdienste beiträgt. Dr. Ghidei forderte die Absolventen auf, ihre Berufem mit Engagement auszuüben und kontinuierlich an der Entwicklung ihrer Kapazitäten zu arbeiten.

Gesundheitsministerin Amina Nur-Husein sagte, dass die lobenswerten Erfolge, die in allen Sektoren und insbesondere im Gesundheitssektor verzeichnet wurden, das Ergebnis erheblicher Investitionen der Regierung sind und forderte die Absolventen dazu auf, ihren Beitrag zeitnah und effizient zu leisten. Der Vertreter der Absolventen seinerseits lobte die gebotene Bildungsmöglichkeit und zeigte sich bereit, die Erwartungen zu erfüllen. ■

Eritrean Institute of Technology mit insgesamt 1.313 Studenten

Asmara, 8. Juli 2018 - Im Eritreischen Technologieinstitut, das die Hochschulen für Technik, Wissenschaft und Bildung umfasst, haben bis zum gestrigen 7. Juli in 11 Jahren 1.313 Studenten ihr Studium absolviert.

Dem Bericht zufolge haben die Studenten einen Abschluss in 45 Studienrichtungen gemacht, von denen 32 mit Master-Abschluss, 678 mit Bachelor-Abschluss und 603 mit einem Diplom abgeschlossen wurden.

Bei der Abschlusszeremonie sagte der Bildungsminister, Herr Semere Russom, dass dieser Abschluss eine Gelegenheit ist, mit der Karriere einen Schritt nach vorne zu gehen und sich der Belegschaft im Nation-Building-Prozess anzuschließen.

Minister Semere erklärte, dass die Regierung substantielle Investitionen in den Ausbau von Hochschulen im ganzen Land tätigt und dass die Anzahl der Hochschuleinrichtungen von 1 in der Vorunabhängigkeit auf 8 nach der Unabhängigkeit gestiegen ist. Er sagte weiter, dass die Zahl der Studenten, die die Hochschulen besuchen, ebenfalls enorm gestiegen ist.

Der Vizepräsident des Kollegiums, Prof. Medhanie Gebrehiwet sagte seinerseits, dass das Eritreische Technologieinstitut seinen Beitrag zur Produktion von Humanressourcen leistet, die einen bedeutenden Einfluss auf die nationalen Entwicklungsanstrengungen im Rahmen der nationalen Makro-Wirtschaftspolitik haben werden.

Das Eritrean Institute of Technology wurde im Jahr 2004 gegründet. Es haben insgesamt 14 884 Studenten ihr Studium absolviert. Die Studenten machten folgende Abschlüsse: 131 mit Master, 5565 mit Bachelor, 9093 mit Diplom und 78 mit Zertifikat. ■

